

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 22 (1940)  
**Heft:** 23

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







# Wo kauft die Frau in Zürich?

**Wer gut verdaut, ist gut gelaunt!**

**YOCHURT „AXELROD“**

**VZM**  
Vereinigte Zürcher Molkereien

**Pyrowurst**  
gut und haltbar

Qualitätsvergleiche überzeugen

**Pyro-Pains**  
der gute Brotaufstrich

**OTTO RUFF / ZÜRICH**  
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

**Gerstlauer**  
TEA-ROOM

Bleichenweg 11-13 · Seefeldstr. 40 · Telefon 3 49 94

Bekannt für Qualitätsgebäck

Vertrauenshaus für gepflegte la. **Wäsche-Aussteuern**

noch denkbar preiswert und weit unter Tagespreis bei

**MÜLLER & Sommerau**  
THEATERSTR. 8 · BELLEVUE ZÜRICH

**Schnittmuster**

nach Maß und jedem Modebild mit Garantie für tadellosen Sitz.

Individuelle Kurse im Zuschneiden, Nähen, Verarbeiten, Anprobieren.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekt Nr. Z 31

Modeberatung der Fachschule **Friedmann**  
Weinbergstr. 31, Zürich 6

**Burespäck**

Bauernschüblinge  
Waadtländer Saucissons  
Bündner Beinwürste  
Engadiner Hauswürste  
Hallauer Würste  
Weine  
Spirituosen

**AGALLICH**  
Kufelgasse 3  
ZÜRICH

**Dipl. Pédicure**  
Manicure  
Schönheitspflege  
Tel. 4 44 20  
la. Referenzen

**Frl. B. Streuli**  
Hottingerstraße 2, Zürich  
beim Heimplatz

Bandagen- und Sanitätsgeschäft  
**A. Ammann-Notz**  
Bandagist, Orthopädist Tel. 7 51 41  
Löwenstraße 31, Zürich  
Krampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

Corset-Spezialgeschäft  
**Josy Glutz-Bolli**  
VORMALS MILLY HUBER  
ZÜRICH 1 Rennweg 9 · Entresol  
Telefon 3 59 96 Lift

VERKAUF · REPARATUREN · ÄNDERUNGEN  
ANFERTIGUNG SÄMTLICHER MASS-ARBEITEN

**E. Kellenberger Söhne**  
ZÜRICH · Hohlstr. 110 · Tel. 3 87 96

LANDESPRODUKTE EN GROS

Spezialität: **Kartoffeln, Zwiebeln, div. Wintergemüse, Lageräpfel** etc.

**Kühlschrankfabrik Imber**  
ZÜRICH  
Haldenstrasse 21  
TEL. 3 13 17

Gegründet 1863

Aelteste und größte Spezialfabrik für komplette

Servierbüfettanlagen  
Gläserchränke  
Glacéanlagen  
Kühlschränke  
Kühlraumisolierungen  
Kühlvitriolen  
Spüleinrichtungen  
aus rostfreiem Chromstahl

Bitte verlangen Sie Projekte und Kostenberechnungen

**Wo kauft die Frau in Winterthur?**

**Dampfbügelanstalt „Jungborn“ Winterthur**  
Inh.: G. Klemm Pfargasse 2 Telefon 2 68 05

reinigt chemisch, färbt, dekatiert, imprägniert und repariert

**Wolle und Garne**  
kaufen Sie gut bei

**F. Müller & Söhn**  
Stadthausstr. 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

**Küchen- und Haushaltgeräte**

in prima Qualität und großer Auswahl kaufen Sie vorteilhaft bei

**A. FIERZ ERBEN**  
Steinberggasse 61, Winterthur

**J. JUNG**  
GLASEREI  
WINTERTHUR  
Technikstraße 32  
Telefon 2 69 46

Ausführung sämtlich. Reparaturen von Glaser- und Schreinerarbeiten

**Probieren Sie selbst**

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.

**SPEISEOEL**

**Ambrosia**

**Salat**  
mit dem feinen, milden

**Obstessig**

Mosterei Zweifel Höngg  
Telefon 6 77 70

Wir **reinigen chemisch und desinfizieren** zugleich Kleider, Vorhänge, Teppiche etc. nach neuestem, schonendstem Verfahren

Wir **färben** ihre Garderobe in allen Modetönen

Wir **plättieren, dekatierten, imprägnieren**

**TRAUERKLEIDER** innert 24 Stunden ohne Zuschlag

Seit 80 Jahren **gut, prompt, billig**

**Färberei und chemische Waschanstalt AG**

**WÄDENSWIL / ZÜRICH** TELEFON 95 60 58 BEGR. 1857  
Hauptfilialen in Zürich: Seefeldstraße 17 Telefon 2 25 66  
Badenerstraße 60 Telefon 5 20 41  
Birmensdorfstr. 240, Telefon 5 85 72  
Ferochstraße 92 Telefon 2 67 11

**TRINKT FA-MO-SAN**

das wirklich feine, gesunde, natürliche, alkoh. Hausgetränk - Famosan mundat

wie Süßmost, ist aber 2mal billiger. Famosan ist jedermann zuträglich, frei von Chemikalien bereiten Sie sich Famosan selbst mit den Famosan-Substanzen, erhältlich in Pack. für 20, 50 und 100 L. à Fr. 2.65, 4.90 und 9.- in Drogerie oder von **H. Halter, Wallisellen-Zh.**

**Sparen**  
Kampf dem Verderb das Gebot der Zeit!

**Hausfrauen!**

Neueste vollautomatische **Elektro-Kühlschränke** la Schweizerfabrik

**50 % billiger**

als die bisherigen, fremden Fabrikate, helfen Ihnen sparen und die Speisen vor dem Verderb zu schützen.

Alttest der Prüfanstalt E.T.V. Vorteilhaftester Betrieb, keine Unterhaltung, keine Wartung.

Lieferbar auf Bestellung jeder beliebigen Größe und Ausstattung.

direkt ab Fabrik:  
**STÖCKLI & ERB KUSNACHT-ZCH.**  
TELEFON 91 05 31 Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!

**Caranol! Caranol!**  
tut Parkett und Inlaid wohl!

Das sparsame Bodenpflegemittel der Firma Dr. A. Landolt AG., Zofingen.

Glänzt und reinigt, ist sparsam und hygienisch

1 Liter Fr. 3.40 5 Liter à Fr. 3.20 p. 1 liter

Seit 50 Jahren schätzen die Hausfrauen

**MEYER'S TEIGWAREN**  
wegen ihrer Güte und Ausgiebigkeit.

**GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg**  
gegr. 1890

Ein von Frauen geleitetes Unternehmen.

**Verkaufsmagazine**

in:

Zürich: Madretsch  
Winterthur: Otten  
Wädenswil: Solothurn  
Morgen: Thun  
Oerlikon: Burgdorf  
Meilen: Langenthal  
Altstätten: Neuenburg  
Bern: LaChaux-de-Fonds  
Biel: Luzern

**MIGROS**

Schaffhausen  
Neuhausen  
Chur  
Aarau  
Brugg  
Baden  
Zug  
Glarus  
St. Gallen  
Rorschach  
Albstätten  
Ebnat-Kappel

Buchs  
Appenzell  
Chur  
Frauenfeld  
Kreuzlingen  
Wil  
Basel  
Liestal  
Laufen  
Prattaut  
Delsberg  
Zofingen

**Die MIGROS A.-G. künftig eine Genossenschaft**

Schokolade oder Brot?

Immer noch zählen die **Kakaobohnen** das Rohmaterial für die Schokolade

Fr. 1.- die 100 kg Zoll

**Getreide**  
das Rohmaterial für Brot zählt

Fr. 3.- die 100 kg Zoll

**Ueber Kommendes**

Die unmittelbare Kriegsgefahr für unser Land erscheint für einmal vorüber. Wenn wir im stillen für die, die sie betroffen und die schwer leiden.

Nachdem wir ferner vom Schlimmsten verschont bleiben, wartet unser ein grausamer geistiger, moralischer und materieller Kampf um den Bestand der Unabhängigkeit unseres Landes: Die, die Morgenluft-wittern in Weltkräumen und „alte Ideale“ preisgeben wollen gegen den Ver-

bensraum der weiten Welt, werden denen gegenüber überleben, die die innern Güter und das Panier der Freiheit auch bei schwerster materieller Wertschätzung hochhalten wollen. Die Feuerprobe wird uns nicht erspart bleiben; ja, wir können eine solche schwere Prüfung nach langem Wohlleben im Frieden nicht ungerecht nennen. Freiheit muß durch Mut oder durch Seelenstärke immer wieder neu gewonnen werden - es wird sich zeigen, ob die Eidgenossen der vierziger Jahre vor Gott, sich selbst und der Welt diese Prüfung der Treue und Hingabe bestehen werden.

Der Beiziger der Migros-Aktien hat den grundsätzlichen Beschluß gefaßt, die Migros-Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft umzuwandeln und die Genossenschaftsanteile den Konsumenten und zu einem kleineren Teile den Angestellten durch Stiftung zu schenken.

Es soll ein Genossenschaftsrat geschaffen werden, der, zusammen mit dem Stiftungsrat, Gewähr bietet für gerade Fortführung des politischen und wirtschaftspolitischen Programms.

Schätzungsweise die Hälfte des schweizerischen Schokoladenverbrauches wird von einem internationalen „Ente-Union“ kontrolliert. Die Produktionsunternehmen sind national. Früher waren solche Begünstigungen nur ungerührt im heutigen endgültigen Ernst der Zeit möglich als nicht vereinbar mit unserer Ehre empfunden werden. Früher konnten sie zudem mit der Rücksichtnahme auf den Export entschuldigt werden; heute ist der Schokoladenmarkt bedeutungslos und kann zudem durch Rückvergütung des Zollausfalls, genau wie beim Rüdensoll, gestützt werden. Es wird wohl niemand aufstehen und behaupten, daß wir heute Schokolade so nötig haben wie Brot.

Frauenerwerbsarbeit in der Mobilisationszeit

Streiflichter vom Arbeitsmarkt

Eine Rechtfertigung der Frauenerwerbsarbeit haben wir genügend in dem Krieg...

Die meisten der arbeitenden Frauen leben in diesen Wochen schwerer Erschütterung ihre Tätigkeit ruhig und besonnen aus...

Der Einfluß, den die Mobilisation und Feindseligkeiten im Ausland auf die schweizerische Wirtschaft haben, hat sich auch auf die Beschäftigung der Frauen ausgewirkt...

Von der Mobilisation wohl am empfindlichsten betroffen ist die Landwirtschaft...

Wie auch die Geschäfte sich erfüllen, so hätte wir den Alltägigen um die eine Wohlfahrt...

Wolfgang Keller (aus dem Weltanschauung 1867)

Eine Kompanie Soldaten

Wie viel Leid und Freud ist das!

So tänt es der Schwester aus den weiten Heidegängen und Hallen entgegen, wo sie ihren Dienst in der W. S. M.

antritt. Ja wie viel Leid und Freud ist das... Sie sieht es - ihr Auge ist geblüht - auf den ersten Blick: hier sind Leid und Freud dicht beieinander, hingegengert...

Das sind alles nicht Schwerkrante! Oben in den Postkammern liegen die ernstlichen Erkrankten.

Arzbbureau, Unterrichts- und Verbundzimmer bilden gewissermaßen den Mittelpunkt der zweckmäßigsten verbandelten Spitalstätlichkeit.

beitskraft stützt, wird es umso weniger gelingen, der Landwirtschaft nur annähernd genug Flächen für Säus und Feld zur Verfügung zu stellen.

In der Gärtnerei sind weibliche Arbeitskräfte ebenfalls sehr begehrt: die Gärtnereierinnen sollten sich verdoppeln können.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft hatte die Industrie selten Mäße, weibliche Arbeitskräfte zu bekommen.

Ausgesprochen gut beschäftigt sind die Betriebe, in denen Herrenkonfektion und Uniformalien hergefellt werden.

In der Industrie beschäftigten Frauen stark gelitten ist, werden sie doch weitgehend bei Arbeiten beschäftigt, die ihre Kräfte nicht übersteigen.

An Frauenangelegenheiten war man im Herbst auf einen neuen Richtschlag gefaßt: Schwerverwehnen und Mobilisationen waren davon ausgenommen.

In Handel, Verwaltung und Verkehrl sind nach einem anfänglichen Richtschlag weibliche kaufmännische Angestellte jetzt sehr gesucht.

Dieser also arbeiten während Monaten Schwesterinnen, Samariterinnen, Falschinerinnen zusammen, sie haben sich hiehergefunden, framm zusammengestellt aus dem einen Wunsch und Willen: tatkräftig zu helfen, wo es not tut.

Es übernimmt die Schwester die Arbeiten in der W. S. M., die Leitung und Pflege; so unterstellt sich in rechtem Verweise die Samariterin; so ist die Pfadfinderin überall zugegen.

Da kommen täglich die Eintritts- Aber man wird sie nicht als Nummer und "Fälle" behandeln. Diese Gefahr wäre nahegelegt bei der frammen Ausrüstung im Militär. Eine Ordnung

die je nach den Besterzeiten zeitliche fast gefährt werden, ist der Geschäftszugang eher vermindert und neues Personal wird nicht eingefällt.

Bei der Post, beim Telegraphen- und Telefonbündeln fast die Anstellung von Frauen, abgesehen von Briefträgerinnen in einigen Städten, in sehr bescheidenen Grenzen.

Mit gespanntem Interesse ist die Einstellung von Fräuleitenden in Basel, Bern, Luzern und Zürich verfolgt worden.

Das Post- und Öffentliche Dienstleistungen macht infolge des Ausbleibens der fremden Gäste schwere Zeiten durch.

In der Hauswirtschaft hält der Mangel an Hausangestellten an, denn die Industrie ist als große Konkurrenz der Hausfrau auf den Plan getreten.

Die Pflegerinnen nehmen unter den heutigen Verhältnissen eine besondere Stellung ein. Krankenpflegerinnen sind ständig in großer Zahl beim Armeeärztendienst und in den Rotkreuzformationen tätig.

Mit diesen Streifen sollten wollen wir den Ueberblick über die Arbeitsmarktlage fassen. Wer ist heutzutage, zumal die Frauen von Schweizerin sind, die ihres Mannes Handwert so gut als möglich weiter betreiben.

Einem Injunne von Arbeit wird jeden Tag im ganzen Lande herum von den erwerbstätigen Frauen getan.

nanz tritt ins Arzbbureau, meldet knapp: "Herr Hauptmann, melde 9 Mann von der Kontrollstelle" 9 Dienstbischlein, 9 Krankenpässe mit Arzbbüchern werden abgegeben.

... Eine Kompanie Soldaten, wie viel Leid und Freud ist das... Sie fingen es und fingen es immer wieder, die Soldaten; sie wollten den Schwesteren Freude damit machen und fingen es dreistimmig.

Helfet, gebt!

Kann man noch, immer wieder geben? Da die eigenen Sorgen wachsen, die Preise steigen -- und da man, schon so viel gegeben hat?

Uns dünkt, nun fange das Geben eigentlich erst an. Bisher hatten wir da und dort ein gerhartener hingegon, immer im Rahmen unseres Budgets. Sehr selten so, daß unsere gewohnte Lebensweise hätte eingeschränkt werden müssen.

Das Post- und Öffentliche Dienstleistungen macht infolge des Ausbleibens der fremden Gäste schwere Zeiten durch.

Im Vergleich mit denen, die alles verlieren mußten. So lasset die Bitten um Hilfe nicht verhallen. Gebet, gebt jetzt, denn jetzt lönt es wie ein verhaltenes Schrei zu uns allen: die Not ist furchtbar und sie stetigt noch jeden Tag.

Postcheck VIII/10,635 Zentralstelle für Rückwandererhilfe, Zürich Badenerstraße 41

Der Zusammenschluß der großen Schweiz. Verband, Pro Juvenute, Pro Senectute, Caritasverband, Schweiz. Kaufm. Verein, Winterhilfe, Auslandschwizersekretariat und Kommission für Rückwandererhilfe der Neuen Helvetischen Gesellschaft, bietet Gewähr für richtige Organisation der Hilfe.

Es bittet um Hilfe durch einmalige Gaben Jahresbeiträge oder Patenschafte (Sorge für ein Kind durch Fr. 10.- pro Monat während mindestens 6 Monaten) die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für

Kriegsgeschädigte Kinder,

die, wiederum in Zusammenfassung der bestehenden Hilfsorganisationen (Schweiz. Arbeiterkinderhilfe, Pro Juvenute, Schweiz. Hilfswerk für Emigrantenkinder, Bund Schweiz. Frauenvereine etc.) der furchtbaren Not unter den Kindern in vielen Ländern (Polen, Finnland etc.) etwas zu steuern versucht.

Postcheckkonto der Zentralstelle Bern, Kolbengasse 26, III/4945 Lokalkomitee Zürich, Wintergärten 28 VIII/62,441

Helfet, gebt!

Denkt nicht mehr, ihr habet schon viel gegeben! Denkt noch mehr, weil jetzt das Elend furchtbar ausmacht. Laßt uns geben, so lange wir geben können --

heit ausgerichtet? Es wäre ungeracht, auf diese Frage allgemein mit Nein zu antworten, denn für besonders begabte Arbeitsleistungen wird die Frau wohl annähernd gleich bezahlt wie der Mann.

... Wie der Lehrentinnen und Ärztinnen und Zahnärztinnen, den Apothekerinnen und Köchen nicht, wie sehr man heute auf jede einzelne zählt.

ren unter diesen Patienten, die schon wissen, was es heißt: Aufzügen, Wunter bauen bei regengrauen Tagen und Nächten, lange Wochen fort von daheim.

Da kommt dann etwa noch eine Feldpostkarte in die M.S.M. "Beachte Schwester: Bin also wieder in der Stadt. Habe alles gut getroffen. Es geht mir jetzt in jeder prima. Denkt die Kameraden in der M.S.M. Vergesse die Tage nicht so bald dort, das könnt Ihr mir glauben. Einem Pflege war wie daheim. Mit bestem Gruß, Gefr. B."

